



CDU



Notizen und Informationen aus unserem Dorf



HARXHEIM
aktuell

April 2020

WIR WÜNSCHEN ALLEN FROHE OSTERN

Leider ist dieses Jahr alles anders und so hätten und haben wir uns die Fastenzeit und Ostern 2020 nicht vorgestellt. Aber wir müssen das Beste daraus machen und dankbar sein, wenn wir, unsere Familien, unsere Freunde und Bekannten gesund sind und bleiben. Wir müssen wieder lernen uns an Kleinigkeiten zu erfreuen, sei es am schönen Wetter, an Blumen oder auch einfach an Telefonaten mit Freunden und Familie. Lassen Sie uns näher zusammenrücken, natürlich auf Distanz, und uns gegenseitig helfen.

In diesem Sinn, bleiben Sie gesund und munter! Ihre Anke Renker & Andreas Hofreuter



Bring ein Buch, nimm ein Buch - „tausch dich schlau!“

Überall kann man sie mittlerweile entdecken, in Großstädten, wie Köln und Hamburg, aber auch in kleineren Ortschaften: Öffentliche Bücherschränke.



Eine tolle Idee für Harxheim, fand auch das Team für Integration. So ist der Schrank für Bücherfreunde jeden Alters und jeder Nationalität frei zugänglich und kostenlos. Die Idee war geboren und nach langer Suche wurde ein geeigneter Schrank gefunden.

Das Projekt wurde dem Gemeinderat als Beschlussvorschlag vorgelegt und einstimmig verabschiedet. Aufgrund der Integrationsmittel des Bundes war

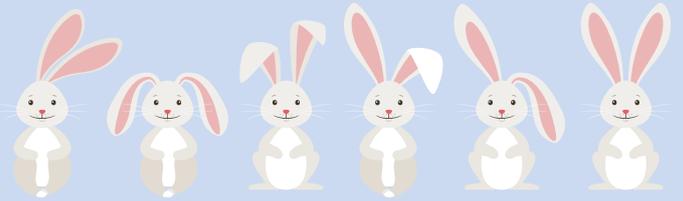
eine Finanzierung möglich und so konnte der Schrank Ende letzten Jahres bestellt werden. Am 14. Februar war es dann soweit, der Bücherschrank wurde auf einem großen Lastwagen geliefert und auf dem vorher ausgesuchten Platz vor dem neuen Gemeindezentrum installiert. Der fast 800 kg schwere Schrank wurde sofort mit Büchern und Spielen gefüllt. Die Kinder im Hort bekamen eine Einführung und entdeckten „ihre“ Seite – die mit den Kinder- und Jugendbüchern.

Und wie funktioniert es jetzt:

Eigentlich ganz einfach: Wer ein interessantes Buch findet, darf es sich nehmen und lesen. Er darf es gerne wiederbringen, ein anderes Buch dafür hineinstellen oder sich einfach freuen, dass er ein Buch gefunden hat, was er gerne lesen möchte.

Die dauerhafte Betreuung des Bücherschranks ist ebenfalls geregelt. Hier zeigt sich wieder, was alles möglich wird, wenn eine konkrete Idee geboren wird und wenn alle an einem Strang ziehen, um diese Idee für die Gemeinschaft und das Miteinander zu verwirklichen.

Ostereiersuche auf dem Spielplatz fällt leider aus



Liebe Kinder, liebe Eltern,

leider muss das Ostereiersuchen auf dem Spielplatz dieses Jahr ausfallen. Daher haben wir uns eine Alternative überlegt. Wir haben auf unserem Harxheim aktuell Seiten Osterhasen versteckt! Ihr könnt sie zählen und uns dann eine E-Mail an cdu@harxheim.de mit Anzahl, Name und Adresse schicken. Vielleicht findet Ihr dann vor Eurer Tür ein Osterei...

Osterhasenmuffin-Rezept

Ihr braucht für die Muffins

- 8 Stk. Papier-Muffinförmchen
- 1/2 Packungen Vanillezucker
- 60 g Butter (weiche)
- 50 g Zucker
- 2 Stk. Eier
- 100 g Mehl
- 1 TL Backpulver
- 2 EL Milch
- 2 TL Kakao (echten)

Für die Dekoration

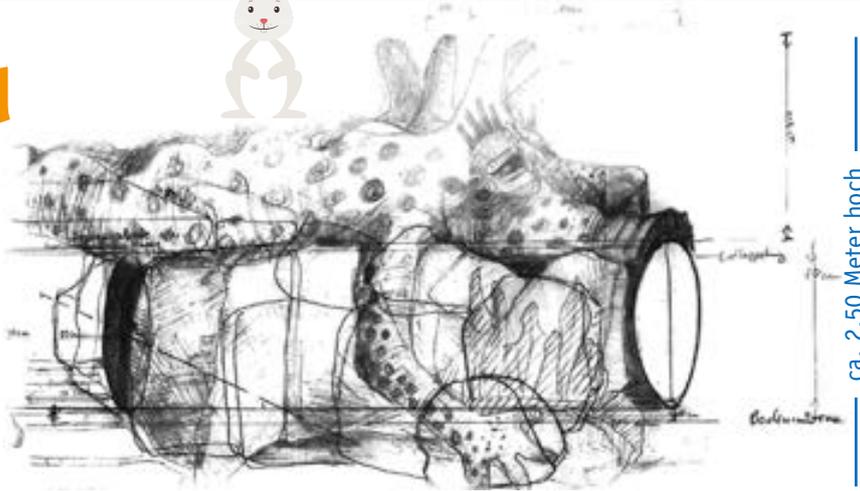
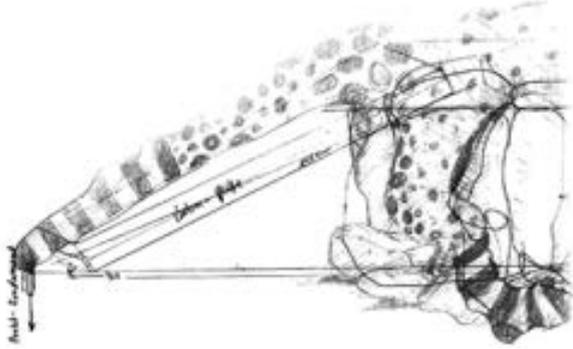
- 100 g Vollmilchkuvertüre
- 50 g weiße Kuvertüre
- 1 Packung Katzenszungen (Schokolade)



Zubereitung

1. Für die Osterhasen-Muffins ein Muffinblech mit den Papier-Muffinförmchen auslegen und den Ofen auf ca. 180°C Ober/Unterhitze vorheizen.
2. Jetzt erst die Eier, mit dem Zucker und dem Vanillezucker dick-schaumig schlagen und dann die Butter unterrühren.
3. Danach das Mehl, mit dem Backpulver und dem Kakao vermengen und gesiebt, zusammen mit der Milch, unterheben.
4. Den Teig anschließend gleichmäßig auf die Muffin-Förmchen verteilen und im Ofen ca. 15 Minuten backen (Stäbchenprobe machen). Die Muffins sollten bis zur Weiterverarbeitung komplett auskühlen.
5. Nun verziert ihr die Muffins

Kunst am Bau



ca. 4,50 Meter breit

ca. 2,50 Meter hoch

Im Zusammenhang mit öffentlichen Bauten ist ein Teil der Baukosten für Kunstwerke zu verwenden. Dies führte dazu, dass im vergangenen Jahr Künstler aufgefordert waren, Vorschläge für ein Kunstobjekt am Hort bzw. Gemeindezentrum einzureichen. Hierbei war es wichtig, dass das Werk für die Kinder nutzbar wird. Es soll ihren Spiel- und Erfahrungsbe- reich erweitern sowie das Thema Kunst erlebbar machen. Farbenfrohe Naturmaterialien und Witterungsbeständigkeit waren ebenso Kriterien wie die Einbindung der Kinder bei der Schaffung des Kunstobjektes.

Unter den eingereichten Vorschlägen gab der Jugend- und Sozialausschuss dem Gemeinderat die Empfehlung für den „Harxi im Garten“. Der Gemeinderat erteilte Ende des vergangenen Jahres die Zustimmung für dieses Projekt.

Und nun geht es in die Umsetzungsphase. Die Künstlerin – Frau Tanja Lebski aus Altleiningen – wird ungefähr einen Monat benötigen, um „Harxi“ im Außenbereich des Hortes Leben einzuhauchen. Klettern, Verstecken und Chillen – für die Kinder gibt es einiges zu entdecken. Farbenfroh wird das Kunstobjekt durch verschiedene Mosaikarbeiten.

Aufgrund des engen Zeitplanes und der derzeitigen Schließungsphase des Hortes, wird Frau Lebski erst im Hort-Sommerferien-Programm mit den Kindern weitere Mosaik- elemente fertigen und diese in die Außenanlage des Hortes integrieren. Seien Sie gespannt auf den neuen „Einwohner“ von Harxheim.

Die Künstlerin über ihr Werk

Mein Gestaltungskonzept will ein fantasievolles, farbenreiches Fabeltier – das Sockentier „Harxi“ – in die Harxheimer Welt setzen. Inspiriert durch die große Baustelle im Ort (die aufgerissene Durchgangsstraße) und die fantastische Idee der Harxheimer, die Situation zu nutzen und zum Tanz einzuladen, entwickelte sich „Harxi“.

Dies ist seine Geschichte:

Das Harxi-Tier, aus der Familie der Besockten, aus dem Hause der Hornträger und Langzungen, wohnte bislang und dies seit Urzeiten schon im Verborgenen. Just unter dem Orts- mittelpunkt schlummerte es seinen Jahrhundertschlaf, bis

es durch massive Bauarbeiten in Harxheim aufgeweckt wurde. Mit dem Auflockern und Aufreißen der Straßendecke fiel ein ganz klein wenig Tageslicht in die Tiefe und weckte das Wesen. Angelockt vom Licht, aber noch völlig schlaftrun- ken, bewegte sich das Tier aus den Tiefen Harxheims herauf. Harxi, der noch nie in seinem langen Leben einen Menschen zu Gesicht bekommen hatte, versteckte sich instinktiv vor den Augen der Harxheimer. Doch irgendwie magisch zog es ihn an den Ort seiner Lebenserfüllung: das Zentrum der Gemeinde, umgeben von Kindern, dort wo das Leben Harx- heims pulsiert.

So kam es, dass sich das seltsame Wesen auf einem bisher ordentlich eingeebneten Rasenstück niederließ, sich etwas in die Erde einscharrte, sich wohlrig räkelte – wie

Sockentiere dies nun einmal so tun – und nach der An- strengung einfach einnickte.

Die Kinder wundern sich, was da auf einmal so bunt und wild auf der Wiese liegt. So etwas haben sie ja noch nie ge- sehen! Erst ängstlich, dann immer mutiger, schleichen sie um das Wesen herum und versuchen es zu wecken. Ja, ein- nige sind sogar so mutig, und klettern auf dem Rücken des Harxi herum. Andere kriechen durch seinen Bauch bis sie bei der Zunge wieder herauskommen. Es sieht schon lustig aus, wie die Kinder aus einem Harxi-Maul herauspurzelten. Mit den Jahren ist Harxi eingewachsen und noch immer nicht ganz erwacht. Manchmal sieht man die Augen hinter den Lidern blitzen. Doch keiner weiß, was geschehen wird, wenn Harxi erwacht. Vielleicht ist es besser, man lässt ihn einfach weitere Jahrhunderte schlafen?

Man weiß es nicht... man munkelt nur.





Änderung der Vergaberichtlinien in unserer Gemeinde

Eine dringend notwendige Reform, gerade nach dem Bau des Gemeindezentrums

Im öffentlichen Bereich habe wir immer das Problem gehabt, dass wir eigentlich den günstigsten Anbieter nehmen mußten. Zwar stand im Gesetz schon länger, dass das „wirtschaftlichste Angebot“ genommen werden muss, aber die Wirtschaftlichkeit bezog sich immer nur auf den Preis.

So haben wir dann gerade beim Bau des Gemeindezentrums immer wieder kuriose Dinge erlebt. Firmen wurden beauftragt, von denen schon vorab, aus der Erfahrung heraus, zu erwarten war, dass die Ausführungen mangelhaft sein würden und damit Mehrkosten zu erwarten waren. So kamen einige Firmen zu Nachbesserungen gar nicht – wenn man 200 oder 300 km weit entfernt seinen Firmensitz hat ist dies auch nicht verwunderlich, oder aber sie ließen sich viel Zeit. Im Aufzug wurde vergessen den Boden zu verlegen – als der TÜV kam, konnte der Aufzug nicht abgenommen werden. Eine ortsansässige Firma hat dankenswerter Weise schnell den Boden verlegt, damit der Aufzug abgenommen werden konnte. Diese Firma wurde bei der Ausschreibung nicht berücksichtigt, da sie zu teuer war.

Natürlich ist es wichtig, auf das Geld zu achten, aber wenn Sie selbst schon mal einen Handwerker im Haus haben, dann wissen Sie, der Preis ist nicht alles! Auch die Ausführung und die Zuverlässigkeit spielen eine wichtige, wenn nicht sogar am Ende die wichtigste Rolle.

Das war dann auch ein Grund für uns, die Kriterien für das „wirtschaftlichste Angebot“ zu überdenken und eine

Bewertung des besten Preis-Leistungs-Verhältnisses anzustreben. Laut Gesetz kann zur Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebots der öffentliche Auftraggeber – also die Gemeinde Harxheim - verschiedenste Kriterien heranziehen. Diese „Wirtschaftlichkeits- oder Zuschlagskriterien“ sind beispielhaft in den Vergabeordnungen genannt. Neben dem Preis können Qualität, Umwelteigenschaften oder Ausführungsfristen als Zuschlagskriterien herangezogen werden. Die Wirtschaftlichkeits- oder Zuschlagskriterien muss der öffentliche Auftraggeber im Vorfeld der Angebotsabgabe festlegen und gewichten bzw. muss sie den interessierten Unternehmen spätestens mit den Vergabeunterlagen zur Kenntnis geben. Der Bauausschuss hat sich für folgende Zuschlagskriterien mit folgenden Gewichtungen ausgesprochen und dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegt. Wir hoffen, dass dies in der nächsten Gemeinderatssitzung beschlossen wird, damit wir zuverlässige und gut arbeitende Firmen berücksichtigen können, auch wenn sie vielleicht – zumindest auf den ersten Blick – etwas teurer sind.

Kriterium	Bewertungsfaktor
Preis	50,0%
Termintreue	17,5%
Ausführungsqualität	17,5%
Kostenmanagement (Preistreue)	10,0%
Kommunikation (Erreichbarkeit)	5,0%

Brauchen Sie Hilfe?

Es ist uns, Ihrer Gemeindeverwaltung, gerade jetzt ein Anliegen Sie bei Besorgungen oder Einkäufen zu unterstützen. Ob Risiko-Gruppe oder Risiko-Patient (altersunabhängig), sollten Sie sich schützen und dabei möchten wir Ihnen helfen.

Wenn wir etwas für Sie erledigen dürfen rufen Sie uns gerne an: **Gemeindeverwaltung Harxheim, Tel. 06138-6723**

Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört, bitte Namen und Telefonnummer nicht vergessen.

Wir freuen uns auf ein wertvolles Miteinander in dieser Zeit! Wir würden uns über weitere Meldungen, um uns in dieser Sache zu unterstützen, sehr freuen! Mehr Hände können noch mehr erreichen. In der Gemeinschaft werden wir das schaffen. Und denken Sie daran – Distanz bedeutet Fürsorge! Bleiben Sie gesund!

Ihre Gemeindeverwaltung Harxheim

Andreas Hofreuter, Ortsbürgermeister



Das Masernschutzgesetz in Harxheim?

Das Gesetz sieht vor, dass alle Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr beim Eintritt in die Schule oder den Kindergarten die von der Ständigen Impfkommission empfohlene Masern-Impfung vorweisen müssen. Auch bei der Betreuung durch eine Kindertagespflegeperson muss in der Regel ein Nachweis über die Masernimpfung erfolgen. Der Nachweis kann durch den Impfausweis, das gelbe Kinderuntersuchungsheft oder – insbesondere bei bereits erlittener Krankheit – ein ärztliches Attest erbracht werden. Der Nachweis ist in der Regel gegenüber der Leitung der Einrichtung zu erbringen. Kinder, die schon jetzt im Kindergarten und in der Schule oder in anderen Gemeinschaftseinrichtungen betreut werden, müssen den Nachweis bis zum 31. Juli 2021 erbringen. Daher die Bitte an alle Eltern, helfen Sie unserer Kita-Leitung und bringen Sie unaufgefordert eine Kopie des Impfausweises in die Kita mit.